

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 22. Januar 2026 – (pdf-Version anbei)

- +++ **Einladung zum Kennenlernen eines besonderen Angebotes der „Forschungs- und Archivstelle Artur und Felix Löwenstein“: [D](#)igitales [P](#)resseArchiv DIPA**
- +++ **Einladung zur Lesung: In der Reihe „Das Buch im Cafe“ liest am 28. Januar 2026 um 18.00 Uhr Michael Mautner aus dem Werk „Spur und Abweg“ von Kurt Tallert**
- +++ **Buchneuerscheinung: Heimatkunde der anderen Art. Ein moderner Wegweiser zu Spuren des Nationalsozialismus in der Region Gäu-Neckar-Alb lädt zu eigenen Entdeckungsreisen ein**
- +++ **In Erinnerung an die Hitlergegnerin und Jüdin Karola Bloch, die am 22. Januar 1905 geboren wurde: Aufzeichnung des Vortrages von Welf Schröter zum Thema „Ungleichzeitigkeiten in den Erinnerungen an den Holocaust“ – [Link zur Audio-Datei](#)**
- +++ **Impressum / Datenschutz**

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,
mit dem neuen Rundbrief laden wir ein zum Stöbern in mehr als viertausend Presseartikeln, zum Blättern in einer Neuerscheinung, zum Hineinhören in eine anregende Lesung und zum Nachhören in die Impulse der „Ungleichzeitigkeiten“. Seien Sie willkommen!

- +++ **Einladung zum Kennenlernen eines besonderen Angebotes der „Forschungs- und Archivstelle Artur und Felix Löwenstein“: [D](#)igitales [P](#)resseArchiv DIPA**

Zur Unterstützung der Gedenk- und Erinnerungsarbeit wurde DIPA geschaffen. Das „Digitale PresseArchiv“ steht seit dem „Löwensteintag 2023“ offline in den Räumen der „Forschungs- und Archivstelle Artur und Felix Löwenstein“ Bürger_innen, Schüler_innen, Lehrer_innen, Schulen und wissenschaftlich sowie fachlich Interessierten kostenfrei vor Ort zur Verfügung. Besuch nach Vereinbarung.

Seit dem Start anlässlich des 100. Geburtstages von Harold Livingston ist der Umfang von DIPA auf bereits mehr als 4.100 Presseartikel aus zwei Jahrzehnten der Berichterstattung regionaler Medien angewachsen. Die Anzahl wird steigen. Die bereitgestellten Dateien greifen folgende Themen auf:

- Geschichte der Löwenstein'schen Pausa
- Löwenstein'sche Pausa und Bauhaus
- Geschichte der Familie Löwenstein
- Antisemitisches Verbrechen der Pausa-Zwangsent eignung
- Bedeutung der Pausa für die Stadtentwicklung
- Mössinger Generalstreik
- Rezeptionsgeschichte des Mössinger Generalstreiks
- Geschichte des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.
- Gedenk- und Erinnerungsarbeit in der Region
- Geschichte des Nationalsozialismus – Geschichte des Widerstands
- NS-Verbrechen und deren Aufarbeitung
- Widerspruch gegen Antisemitismus
- Kunst und Kultur zur Stärkung der Demokratie

- Stadtgeschichten
- Entwicklung des Pausa-Quartiers
- Lebensgeschichten, Biografien
- Löwenstein'sche Pausa und heutige Kreativwirtschaft
- Aktivitäten der Partner_innen der LFV-Arbeit

Wir danken dem Schwäbischen Tagblatt Tübingen und dem Reutlinger Generalanzeiger für die Genehmigung, die Presseartikel digital offline in der „Forschungs- und Archivstelle Artur und Felix Löwenstein“ bereitstellen zu dürfen. Die Nutzung von DIPA ist aus urheberrechtlichen Gründen nur in den dafür vorgesehenen Räumen möglich. Alle Rechte vorbehalten.

Pflege von DIPA und Kontakt: Welf Schröter (schroeter@talheimer.de)

+++ Einladung zur Lesung: In der Reihe „Das Buch im Cafe“ liest am 28. Januar 2026 um 18.00 Uhr Michael Mautner aus dem Werk „Spur und Abweg“ von Kurt Tallert

In der Reihe „Das Buch im Cafe“ liest am Mittwoch 28. Januar um 18.00 Uhr Michael Mautner aus dem Werk „Spur und Abweg“ von Kurt Tallert.

Bei dem literarischen Text handelt es sich um die Erstveröffentlichung des Autors, der als Hip-Hop-Musiker und Produzent „RETROGOTT“ bei einem großen (jüngeren) Publikum bekannt ist. In seinem Roman setzt er sich mit der Lebensgeschichte seines Vaters, Horst Tallert, auseinander, der als „Jude 2. Grades“ als Jugendlicher von der Gestapo verhaftet und in KZ-Lager verbracht wurde, wo er Zwangsarbeit leisten musste. Er überlebte die Torturen, aber die physischen und psychischen Beschädigungen haben ihn nach 1945 bis zu seinem Krebstod geprägt. Kurt Tallert hat im Alter von 37 Jahren die Lebensgeschichte mit den konkreten Folgen für ihn selber nach umfangreichen Recherchen und Reisen kreuz und quer durch Deutschland in dem Roman als Mitglied einer Opferfamilie niedergeschrieben. Die Lesung kann auch als Beitrag zum Gedenken an die Befreiung von der NS-Diktatur verstanden werden.

Immer am letzten Mittwoch jeden Monats zwischen 18.00 und 19.00 Uhr wird im Kultur-Café von einer Gruppe an Literatur interessierten Menschen ein besonders interessantes Buch vorgestellt. Veranstaltungsort: Café Chamäleon in der Kulturscheune, Brunnenstraße 3/1, 72116 Mössingen.

+++ Buchneuerscheinung: Heimatkunde der anderen Art. Ein moderner Wegweiser zu Spuren des Nationalsozialismus in der Region Gäu-Neckar-Alb lädt zu eigenen Entdeckungsreisen ein

In Gedenkstätten, in Orts- und Kreisarchiven, in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen gibt es Menschen, die sich oft seit vielen Jahren mit der jüngeren deutschen Geschichte beschäftigen. Diese Kenntnisse für einen Wegweiser zu ganz unterschiedlichen Orten und Personen zu nutzen, hatte sich der Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb vor einiger Zeit als Aufgabe gestellt. Jetzt liegt das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit vor.

Von Gäufelden im Norden bis Spaichingen im Süden, von Burladingen im Osten bis zur Schwarzwaldhochstraße im Westen werden Geschichtsorte vorgestellt, die die Zeit der NS-Diktatur und deren Behandlung in der Nachkriegszeit beschreiben. Vier einleitende Artikel geben grundlegende Informationen zu den Themen NS-„Volksgemeinschaft“, Widerstand gegen den Nationalsozialismus, die Jüdischen Gemeinden in der Region und das Unternehmen „Wüste“ und seine KZ-Außenlager, mit denen der NS-Staat kurz vor Kriegsende noch Öl aus Ölschiefer gewinnen wollte und Tausende Häftlinge in den Tod trieb.

In den 51 Artikeln findet man Artikel zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa, zum Mössinger Generalstreik, über die „Weiberschlacht“ in Geislingen, wo sich 200 Frauen einer Schließung der katholischen Kinderschule zugunsten eines Kindergartens der NS Volkswohlfahrt widersetzen. Zu lesen ist über das mutige Wirken des Sonnenwirt Julius Klink in Bisingen-Steinhofen, der sich gegen die rassistische Diskriminierung von Landfahrern wandte. Und kenntnisreich wird das Führerhauptquartier „Tannenberg“ an der Schwarzwaldhochstraße beschrieben, dessen Reste heute im Nationalpark Nordschwarzwald liegen. Die verschiedenen Orte des Unternehmens „Wüste“ werden detailliert vorgestellt. Mit dem Wegweiser kann man mehrere Orte finden, an denen ermordete Zwangsarbeiter begraben wurden, wo es ehemalige Synagogen und jüdische Friedhöfe gibt und vieles mehr.

Alle Artikel sind reich bebildert, haben einen kurzen Überblickstext, eine Zusammenfassung, was man besichtigen und eine Anfahrtskarte, wie man den jeweiligen Ort erreichen kann. Die meisten Artikel geben auch Literaturhinweise zur vertiefenden Beschäftigung. Besonders hilfreich ist eine ausklappbare Karte im Umschlag des Buches, die einen Überblick über alle Orte mit Kapitelnummern gibt.

Der handliche Band ist fadengeheftet und dadurch auch für den Gebrauch unterwegs gut gerüstet. Mit dem Buch wird die jüngere Geschichte der Region Gäu-Neckar-Alb attraktiv vorgestellt. Der günstige Preis des Werks wurde möglich durch die Förderung von vier Landkreisen und zwei Stiftungen.

Buchangaben: *Verbrechen. Volksgemeinschaft. Widerstand. Ein Wegweiser zu Spuren des Nationalsozialismus in der Region Gäu-Neckar-Alb. 264 Seiten. Durchgehend vierfarbig, fadengeheftet. 16 Euro. Erhältlich beim Löwenstein-Forschungsverein e.V.*

+++ In Erinnerung an die Hitlergegnerin und Jüdin Karola Bloch, die am 22. Januar 1905 geboren wurde: Aufzeichnung des Vortrages von Welf Schröter zum Thema „Ungleichzeitigkeiten in den Erinnerungen an den Holocaust“ – Link zur Audio-Datei

Unter dem Titel „Ungleichzeitigkeiten in den Erinnerungen an den Holocaust“ luden der Löwenstein-Forschungsverein e.V. und weitere Akteure zum Online-Vortrag am 21. November 2025 ein. Anlässlich des zehnten Jahrestages des UNESCO-Tages „Lange Nacht der Philosophie“ referierte Welf Schröter vom Löwenstein-Forschungsverein e.V. darüber, warum Erinnerungskultur nicht gleich Erinnerungskultur ist. Die Erinnerungskultur der Nachkommen der Tätergeneration unterscheidet sich von der Erinnerungskultur der Nachkommen der Opfergeneration. Als Schlüssel zum Verstehen der Unterschiede nutzt der Vortragende den Begriff der „Ungleichzeitigkeit“, wie er von Ernst Bloch geprägt wurde. Als Beispiele nennt er die Lebensgeschichte der Jüdin und Hitlergegnerin Karola Bloch sowie die Lebenswege der Familie Löwenstein. Für das Anhören des 42-minütigen Vortrages sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Online-Vortrag (42.30 Min.) zur „Langen Nacht der Philosophie Zürich 2025“ am 21. November 2025: „Ungleichzeitigkeiten in den Erinnerungen an den Holocaust – Philosophische Gedanken zum Dialog zwischen Nachkommen der Täter-Generation und den Nachkommen der Opfergeneration achtzig Jahre nach der Befreiung vom Nationalsozialismus“.

Link zur Aufzeichnung des Online-Vortrages: <https://youtu.be/x6ClrJ8IFF0>

Mit freundlichen Grüßen
Irene Scherer, Welf Schröter
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
scherer@talheimer.de
schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse@..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit
Anrufbeantworter 07473-22750.

Bezieher/innen des Newsletters am 22.01.2026: Anzahl 510.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefs zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein’schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.